

## 26. Internationale Polartagung in München 6. bis 11. September 2015

### Hohe Breiten und Hochgebirge – Treiber oder Getriebene im Globalen Wandel? –

#### Ein Vorwort

In den kalten Regionen der Erde zeigen sich – verstärkt in den letzten Jahren – drastische Veränderungen: Das arktische Meereis verliert an Ausdehnung, die Schmelzregionen in Grönland vergrößern sich, die Gebirgsgletscher werden kleiner, die Lufttemperaturen im Himalaya steigen schneller als im Umland, der Eismassenverlust in der Westantarktis beschleunigt sich und die Ausdehnung der Permafrostgebiete nimmt weltweit ab. Dies sind nur einige Beobachtungen, die offene Fragen aufwerfen: Sind diese Phänomene Konsequenzen globaler Umwelt- und Klimaänderungen? Welche Prozesse steuern diese Veränderungen? Wirken die kalten Regionen möglicherweise als Verstärker dieses Wandels? Wie reagieren wir Mensch darauf?

Im Tagungsband (PFEIFFER et al. 2015), der komplett im Internet zur Verfügung steht, sind dazu die Kurzfassungen

der Beiträge zusammengestellt; die Themen reichen von der vielfältigen Wirkung des Klimawandels auf Polar- und Hochgebirgsregionen, Meereisbedeckung und Biodiversität, bis hin zur Veränderung von Migration und Nahrungsnetzen. Es werden Aspekte der geologischen und geophysikalischen Prozesse in den Polargebieten sowie historische Themen der Polarforschung erörtert

Pfeiffer, E.-M., Kassens, K., Mayer, Chr., Scheinert, M., Tiedemann, R. & DGP Advisory Board (Ed.) (2015): High latitudes and high mountains: driver of or driven by global change: 26<sup>th</sup> International Congress on Polar Research; 6 – 11 September 2015, Munich, Germany, Reports on Polar and Marine Research 690: 1-167.

[hdl:10013/epic.45858](http://hdl.handle.net/10013/epic.45858) or <http://hdl.handle.net/10013/epic.45858>

[doi: 10.2312/BzPM\\_0690\\_2015](http://doi.org/10.2312/BzPM_0690_2015) or [http://doi.org/10.2312/BzPM\\_0690\\_2015](http://doi.org/10.2312/BzPM_0690_2015)

### Ein Grußwort von Prof. Dr. Karl-Heinz Hoffmann, Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich sehr, Sie zur 26. Internationalen Polartagung „Hohe Breiten und Hochgebirge: Treiber oder Getriebene im Globalen Wandel?“ in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften begrüßen zu dürfen.

Die Polar- und Gletscherforschung hat in der Bayerischen Akademie eine lange Tradition. Erst im Februar hat hier in diesem Raum anlässlich des 150. Geburtstages des großen Polarforschers und Geographen Erich von Drygalski die Tagung „Polare Welten“ stattgefunden. Drygalski war 40 Jahre Mitglied unserer Akademie. „Nicht zu sportlichen Leistungen und nicht, um Sensationen zu erregen, sind wir in die Antarktis gezogen, sondern zum Nutzen der Wissenschaft“ erklärte er nach der Rückkehr von seiner Südpolarexpedition 1903. Zum Nutzen der Wissenschaft sind weitere Polarforscher unserer Akademie ins Eis gezogen: Julius Büdel zum Beispiel, der für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen in den

Polargebieten 1978 die Weyprecht-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung erhalten hat.



Auch unter den Mitgliedern und Mitarbeitern der Kommission für Erdmessung und Glaziologie sind und waren wichtige Repräsentanten der Polarforschung: Nennen möchte ich hier den ersten Mitarbeiter der Kommission, den Meteorologen Oskar Reinwarth, der u.a. an der Internationalen Glaziologischen Grönlandexpedition – der EGIG – sowie den

Erkundungsexpeditionen des Alfred-Wegener-Instituts für die Standortbestimmung der deutschen Antarktisexpedition teilgenommen hat. Und natürlich Walther Hofmann, den Mitinitiator der EGIG, der in beiden Hemisphären die Polarforschung aktiv gefördert hat und von 1973 bis 1976 Vorsitzender der Polargesellschaft, der DGP war sowie Heinrich Miller, den langjährigen Leiter der Glaziologie am Alfred-Wegener-Institut.

Auch Ludwig Braun hat vor seiner Tätigkeit in unserer Kommission in der kanadischen Arktis gearbeitet. Und Christoph Mayer, einer der Mitorganisatoren dieser Tagung, ist lange Zeit am Alfred-Wegener-Institut und in Dänemark in der Polarforschung aktiv gewesen bevor er an die Akademie kam. Durch ihn und Astrid Lambrecht finden seit einigen Jahren

wieder verstärkt gemeinsame wissenschaftliche Projekte mit dem Alfred-Wegener-Institut in der Antarktis statt. Die enge Verbindung zeigt sich nicht zuletzt auch darin, dass der Gletscherkurs der Universität Bremen, die ebenfalls eng mit dem Alfred-Wegener-Institut zusammenarbeitet, nun schon das zweite Jahr am Vernagtferner, dem Hausgletscher der Münchner Glaziologen, durchgeführt wird.

Als Erich von Drygalski zur ersten deutschen Südpolarexpedition aufbrach war das ewige Eis noch weitgehend unerforscht. Dass sich dies inzwischen geändert hat, zeigt uns auch Ihre umfangreiche Tagungsagenda.

Ich freue mich sehr, dass Sie diese Woche bei uns zu Gast sind und wünsche Ihrer Tagung einen guten Verlauf!

## Verleihung der Karl-Weyprecht-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung e.V. an Herrn Univ.-Prof. em. Dr. Dieter K. Fütterer

Würdigung von Prof. Dr. Ralf Tiedemann

Liebe Kolleginnen und Kollegen, lieber Herr Fütterer,

ich freue mich ganz besonders heute jemanden ehren zu dürfen, der sich in besonderem Maße um die deutsche und internationale Polarforschung verdient gemacht hat. Lieber Herr Fütterer, Sie haben die moderne geowissenschaftliche Antarktis- und Arktisforschung in Deutschland über die letzten 30 Jahre entscheidend mitgeprägt und aufgebaut. Im Folgenden möchte ich kurz Ihren Werdegang skizzieren und auch aufzeigen warum es eine Ehre ist Ihnen heute diese Medaille zu verleihen.

Herr Fütterer wurde 1938 in Göttingen geboren, wo er Geologie, Geophysik und Bodenkunde studierte und mit einer Arbeit über „Die Sedimente der nördlichen Adria vor der Küste Istriens“ bei Dieter Meischner promovierte. 1968 wechselte er an die Universität Kiel, wo er bis 1982 als Wissenschaftlicher Assistent bei Eugen Seibold arbeitete. 1978 habilitierte er in Kiel mit dem Thema „Die Feinfraktion (Silt) in marinen Sedimenten des ariden Klimabereichs – quantitative Analysemethoden, Herkunft und Verbreitung“ und wurde dort 1982 zum Professor berufen. Im selben Jahr wechselte er an das neu gegründete Alfred-Wegener-Institut für Polarforschung in Bremerhaven und übernahm dort die Arbeitsgruppe Geologie/Geophysik. Die Polarforschung lief damals generell in allen wissenschaftlichen Bereichen noch auf Sparflamme. Das sollte sich allerdings mit Dieter Fütterer ändern. Er formte und entwickelte aus der Arbeitsgruppe den Fachbereich Geowissenschaften den er bis 2003 auch leitete. Es begann mit einer Handvoll Wissenschaftler, heute beschäftigt dieser Fachbereich fast 200 Personen, vom Doktoranden über den Techniker bis zum Wissenschaftler und besteht aus fünf Sektionen: der Meeresgeologie, der Geophysik, der Marinen Geochemie, der Glaziologie und der Periglazialforschung. Diese geballte wissenschaftliche Expertise unter einem Dach ist nahezu einzigartig. Genau diese Leistung machte das AWI und Deutschland sichtbar in der Polarforschung.



Eine wichtige Schlüsselrolle spielte in diesem Zusammenhang natürlich auch das 1982 in Dienst gestellte Forschungsschiff „Polarstern“. Herr Fütterer war nicht nur Koordinator für den wissenschaftlichen Einsatz der „Polarstern“ bis 2003, sondern er hat auch selbst große Teile beider Polarmeere durchkreuzt. Er hat an zahlreichen Expeditionen mit „Polarstern“ teilgenommen – meist als wissenschaftlicher Fahrtleiter. Neben der Wissenschaft nutzte er diese Reisen auch um die internationalen Beziehungen zu festigen und zu vertiefen, insbesondere die mit Russland. Ein Beispiel dafür war wohl auch die vierte „Polarstern“-Expedition in die Antarktis (1985/86), die ein umfangreiches, feucht-fröhliches Besuchsprogramm zwischen der russischen Sommerstation Druz'naja und der „Polarstern“ beinhaltete, dass dann auch länger dauerte als ursprünglich geplant, aber die russisch-deutschen Beziehungen vertiefte. 1991 gelang es ihm mit der „Polarstern“, in Begleitung des schwedischen Forschungseisbrechers „Oden“, erstmals mit einem konventionell angetriebenen Schiff den Nordpol zu erreichen.

Darüber hinaus hat sich Dieter Fütterer in zahlreichen Gremien engagiert um die Polarforschung national und international weiter voranzutreiben. So hat er jahrelang als Mitbegründer und Vorsitzender des Arbeitskreises Geologie der Polargebiete in der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung die Interessen von Universitäten, BGR und AWI verknüpft. Als Mitglied im deutschen Landesausschuss SCAR (Scientific Committee on Antarctic Research), aber auch als deutscher Vertreter und langjähriger Vizepräsident des International Arctic Science Committee (IASC) engagierte er sich intensiv bei der internationalen Einbindung und Vernetzung der deutschen Polarforschung.

Seit 12 Jahren ist Dieter Fütterer nun eigentlich im Ruhestand aber wer seine Telefonnummer im AWI wählt wird ihn dort immer noch oft erreichen können. Bis heute kommt sein Engagement der deutschen Gesellschaft für Polarforschung zugute, vor allem als Vorstandsmitglied und Schriftleiter unserer Zeitschrift von 1986 bis heute. Dafür möchte ich mich persönlich und im Namen aller Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung besonders bedanken.

Heute verleihen wir die Weyprecht-Medaille und ich habe mich gefragt, was verbindet die Polarforscher Karl Weyprecht und Dieter Fütterer eigentlich. Dabei sind mir erst einmal drei Dinge eingefallen, die die beiden nicht verbindet: Weyprecht musste sein Forschungsschiff, die „Teggethoff“ aufgeben. Herr Fütterer brachte die „Polarstern“ immer wieder mit zurück.

Weyprecht musste auf dem Packeis überwintern, Herr Fütterer nicht. Weyprecht erreichte den Nordpol nicht, Dieter Fütterer schon. Dennoch gibt es drei Dinge, die sie eng verbindet. Weyprecht forderte: (1) Feste Stationen in der Arktis zur Erhebung vergleichbarer Messergebnisse, (2) langfristige Zeitreihenanalysen, um die Ursachen von Veränderungen zu deuten sowie (3) international koordinierte Messnetze. Das Wirken von Dieter Fütterer hat genau dazu entscheidend beigetragen. Vieles davon wurde umgesetzt und ist heute uns eine Selbstverständlichkeit.

Ich freue mich daher sehr, dass ich Ihnen heute im Rahmen der 26. Internationalen Polartagung der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung die Urkunde für die Verleihung der KARL-WEYPRECHT-MEDAILLE überreichen darf und gratuliere Ihnen ganz herzlich.

Die Urkunde lautet: „Die Deutsche Gesellschaft für Polarforschung e.V. verleiht hiermit Herrn Professor em. Dr. Dieter K. Fütterer in Bremerhaven die Karl-Weyprecht-Medaille in Würdigung seiner herausragenden Verdienste um die deutsche und internationale Polarforschung, ihrer Entwicklung, Koordination und Umsetzung in wissenschaftlichen Programmen.“

München, den 10. September 2015

gez. Eva-Maria Pfeiffer  
1. Vorsitzende

gez. Detlef Damaske  
Vorsitzender des  
Wissenschaftlichen Beirat

## Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung e.V. am 10. September 2015 in München

Beginn: 11 Uhr  
Anwesend: 63 Mitglieder (insgesamt 73 Personen)

### Tagesordnung

- |        |   |
|--------|---|
| Top. 1 | Eröffnung und Begrüßung der Versammlung                 |
| Top. 2 | Bericht des Vorstands                                   |
| Top. 3 | Bericht des Schatzmeisters                              |
| Top. 4 | Bericht der Kassenprüfer                                |
| Top. 5 | Entlastung des Vorstands                                |
| Top. 6 | Wahlen zum Vorstand                                     |
| Top. 7 | Diskussion und Beschluss zur Höhe der Mitgliedsbeiträge |
| Top. 8 | 27. Internationale Polartagung                          |
| Top. 9 | Verschiedenes   |

### Top. 1 Eröffnung und Begrüßung

Die 1. Vorsitzende, Prof. Eva-Maria Pfeiffer, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Prof. Pfeiffer erinnert an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder: Prof. D. Möller (Braunschweig), Dr. D. Wagenbach (Heidelberg), Dr. E. Fahrbach (Bremerhaven), Frau E. Jacobs (Weimar), Prof. P. Hirsch (Kiel), Dr. J. Ehlebracht (Bielefeld). Nach einer Gedenkmminute wird die Versammlung fortgesetzt.

Prof. Pfeiffer erläutert die Tagesordnungspunkte und vermerkt, dass unter Top. 6 folgende Wahlen zur Besetzung des Vorstands durchzuführen sind: ein/e 1. Vorsitzende(r), ein/e 2. Vorsitzende(r), ein/e Geschäftsführer(in), ein/e Schatzmeister(in), ein/e Schriftleiter(in), ein/e stellvertretende/r Schriftleiter(in).

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Mitglieder werden gebeten sich in die Teilnehmerliste einzutragen.

Die Tagesordnung wird angenommen.

### Top. 2 Bericht des Vorstands

Prof. Pfeiffer berichtet aus der Arbeit des Vorstands und über Themen, die auf den Vorstandssitzungen behandelt wurden. Seit der letzten Mitgliederversammlung am 21. März 2013 wurden sechs Vorstandssitzungen abgehalten (10. Februar 2014 in Hamburg, 7. Juli 2014 in Hamburg, 17. November 2014, 9. Februar 2015 in München, 2. Juli in Bremerhaven, 6. September 2015 in München). Vorrangige Themen waren:

- Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- Entwicklung eines Arbeitskreises für die Biologie,
- Webauftritt der DGP,
- Erstellung eines E-Mail-Verteilers zur Erfassung der Entwicklung eines Zukunft-Konzeptes für die Zeitschrift „Polarforschung“ und Verbesserung der Manuskript-Situation,

- Kandidatensuche zur Besetzung des Vorstandes und des Wissenschaftlichen Beirats,
  - Vorbereitung der 26. Internationalen Polartagung.
- Abschließend erwähnt Prof. Pfeiffer dankend die Sponsoren und wissenschaftlichen Einrichtungen, die unsere 26. Internationale Polartagung finanziell unterstützt haben (Bayerische Akademie der Wissenschaften, AWI, DFG, CLISAP, Kuddel Bier Hamburg UG, Adelholzer Alpenquellen).

Prof. Fütterer berichtet als Schriftleiter über den Stand der Zeitschrift „Polarforschung“. Die Zeitschrift ist mit dem im September erschienenen Heft 84 (2) des Jahrgangs 2014 etwa ein halbes Jahr im Verzug. Das Hauptthema ist der Arktisfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ im Jahr 1931 gewidmet.

Es ist geplant noch in diesem Jahr ein Themenheft herauszugeben das die „Strategieschrift der Geowissenschaftlichen Forschung in den Polargebieten – globale Bedeutung und mittelfristige Perspektiven“ des Arbeitskreises Geologie beinhaltet.

Prof. Melles und Prof. Heinemann merken an, dass die Inhalte teilweise als Vorlage zur BMBF Polarforschungsagenda 2015 dienen.

Prof. Fütterer berichtet über die möglichen Inhalte eines weiteren Heftes, dass die polarbezogenen Aspekte der REKLIM-Konferenz „Our Climate – Our Future, Regional perspectives on a global challenge“ (Berlin, 6.-9. Oktober 2014) beinhalten wird.

Die Mitglieder werden eindringlich um das Einreichen von Manuskripten gebeten. Dies ist eine entscheidende Grundvoraussetzung um ein regelmäßiges Erscheinen der Zeitschrift zu gewährleisten.

Der neue Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats (WB), Dr. Damaske, berichtet aus der Arbeit des Beirats, der sich insbesondere mit der wissenschaftlichen Ausgestaltung der Polartagung, dem Internetauftritt der DGP und der zukünftigen Ausrichtung/Perspektive der DGP beschäftigt hat. Aus dem WB scheidet Monika Huch (Geologie, Adelheidsdorf) aus. Ihr wird für die aktive Mitarbeit, insbesondere für die Betreuung des Internetauftritts der DGP, gedankt. Der derzeitige WB setzt sich wie folgt zusammen: Detlef Damaske (Vorsitz, Geophysik, Burgdorf), Heidi Kassens (stellvertr. Vorsitz, Geologie, Kiel), Bernhard Diekmann (Zeitschrift, Geologie, Potsdam), Olaf Eisen (Glaziologie, Bremerhaven), Dieter K. Fütterer (Zeitschrift, Bremerhaven), Günther Heinemann (Meteorologie, Trier), Hartmut Hellmer (Ozeanographie, Bremerhaven), Torsten Kanzow (Ozeanographie, Bremerhaven), Enn Kaup (Limnologie, Tallin), Lars Kutzbach (Bodenkunde, Hamburg), Cornelia Lüdecke (Geschichte der Polarforschung, München), Christoph Mayer (Glaziologie, München), Hans-Ulrich Peter (Biologie/Ornithologie, Jena), Birgit Sattler (Biologin, Innsbruck), Dirk Wagner (Mikrobiologe, Potsdam). Ständige Gäste sind Jörn Thiede (Kiel/St. Petersburg) und die Leiter der Arbeitskreise.

Die Arbeitskreisleiter berichten über ihre Aktivitäten.

Für den Arbeitskreis Geologie-Geophysik berichtet Prof. Melles über den Fortschritt der Strategieschrift und über das letzte Treffen, dass am 7./8. Mai am AWI in Bremerhaven stattfand (Inhalte siehe <http://www.dgp-ev.de>). Das nächste Arbeitskreistreffen findet am 26./27. Mai 2016 bei der DLR in Berlin statt.

Für den in 2014 neu gegründeten Arbeitskreis Biologische Prozesse berichtet Dr. Link über ein erstes Treffen im Frühjahr 2015 mit ca. 30 Teilnehmern. Es ist geplant die jährlichen Treffen mit einem Treffen des DFG-Schwerpunktprogramms Antarktis zu kombinieren. Zur Zeit wird ein E-Mail-Verteiler erstellt der die terrestrische und marine Biologie zusammenführt.

Für den Arbeitskreis Permafrost berichtet Prof. Krautblatter über das letzte Treffen am 23./24. Oktober 2014 in Wartawil bei München. Als eine der wissenschaftlichen Herausforderungen wird die Verknüpfung von Permafrost-Monitoring und Prozess-Modellierung genannt. Das nächste Treffen des Arbeitskreises findet am 22./24. Januar 2016 in Hamburg statt.

Für den Arbeitskreis Geschichte der Polarforschung berichtet Dr. Lüdecke und verweist auf die bestehenden „Newsletter zur Polargeschichte“ die auf der Internetseite abrufbar sind. Außerdem sind von Dr. Lüdecke in 2015 zwei Bücher zur Polargeschichte mit den Titeln „Deutsche in der Antarktis“ und „Verborgene Eiswelten“ herausgegeben worden.

Für den Arbeitskreis Polarlehrer berichtet Frau Kallfelz über das letzte Arbeitstreffen (22 Teilnehmer) am 7./9. März im Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim und über die letzte Internationale Polarlehrertagung, die vom 1.-4. April 2015 an der Freien Waldorfschule Hannover-Bothfeld stattfand. Derzeit in Diskussion ist die Bildung von Tandems, in denen ein Wissenschaftler einen Lehrer über einen gewissen Zeitraum begleitet um bestimmte Themen zu vertiefen. Darüber hinaus sollte geprüft werden inwieweit Schüler an wissenschaftlicher Feldarbeit beteiligt werden könnten.

Für den Arbeitskreis Polare Geodäsie und Glaziologie berichten Prof. Horwath und Dr. Scheinert. Die Arbeitskreise ruhen. Um eine kritische Masse zu bilden haben sich nun diese Arbeitskreise zusammengeschlossen. In Zukunft wird der Arbeitskreis von Prof. Mayer geleitet.

### Top 3 Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Dr. Scheinert berichtet zu den Haushaltsjahren 2014 und 2015 und präsentiert eine Übersicht der Konten zu Einnahmen und Ausgaben. Es konnte ein positiver Saldo erzielt werden. Die Planungen für 2016 sehen einen ausgeglichenen Haushalt vor. Hohe finanzielle Belastungen in 2016 sind einerseits mit der Überarbeitung des Internetauftritts verknüpft und andererseits mit der angestrebten zusätzlichen Herausgabe eines Bandes der Polarforschung und evtl. eines Sonderheftes zur Strategieschrift der Geowissenschaftlichen Forschung in den Polargebieten.

Die Mitgliederzahl der DGP ist im vergangenen Jahr erfreulicherweise deutlich angestiegen auf 558 Mitglieder. Dr. Scheinert verweist in diesem Zusammenhang auf die Änderungen bei der zukünftigen Zahlung der Mitgliedsbeiträge, die dem Euro-Zahlungsverkehrsraum angepasst wurden (SEPA Verfahren).

Außerdem bittet Dr. Scheinert die Mitglieder um Zusendung ihrer E-Mail-Adressen, damit ein möglichst vollständiger E-Mail-Verteiler für die DGP-Mitglieder erstellt werden kann. Bislang sind nur etwa 250 E-Mail-Adressen im Bestand.

#### Top. 4 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Dr. Fritsche und Prof. Korth berichten, dass sie alle Belege und die Kassenbücher zu den Haushaltsjahren 2013 und 2014 geprüft haben. Alle Belege waren vorhanden und es gab keinerlei Beanstandungen. Die Kassenprüfer danken Dr. Scheinert für die Gründlichkeit des Schatzmeisters.

#### Top. 5 Entlastung des Vorstands

Prof. Kleinschmidt beantragt die Entlastung des Vorstands. Mit großer Mehrheit wurde dem Vorstand ohne Gegenstimme bei 9 Enthaltungen (7 aus dem Vorstand) Entlastung erteilt.

#### Top. 6 Wahlen zum Vorstand

Satzungsgemäß ist der gesamte Vorstand neu zu wählen. Aus dem bisherigen Vorstand stellen sich Prof. Pfeiffer, Prof. Tiedemann, Dr. Scheinert und Prof. Fütterer zur Wiederwahl. Prof. Brandt und Prof. Spindler stellen sich nicht erneut zur Wahl. Der Vorstand hat folgenden Wahlvorschlag ausgearbeitet, den Prof. Kleinschmidt (Wahlleiter) vorstellt:

##### Wahlvorschlag

1. Vorsitzende: Prof. Dr. Eva-Maria Pfeiffer (Hamburg)
2. Vorsitzender: Prof. Dr. Hans Hubberten (Potsdam)
- Geschäftsführer: Prof. Dr. Ralf Tiedemann (Bremerhaven)
- Schatzmeister: Dr. Mirko Scheinert (Dresden)
1. Schriftleiter: Prof. Dr. Bernhard Diekmann (Potsdam)
2. Schriftleiter: Prof. Dr. Dieter Fütterer (Bremerhaven)

Aus der Versammlung erfolgen keine weiteren Vorschläge.

Die neuen Kandidaten Prof. Hubberten und Prof. Diekmann stellen sich kurz vor.

Prof. Pfeiffer, Prof. Tiedemann und Dr. Scheinert skizzieren ihre Vorstellungen über die zukünftigen Aufgaben und Ziele des Vorstands. Als wichtigste Punkte sollen folgende Aufgaben angegangen werden:

- Eine verbesserte Förderung und Unterstützung von Studenten und jungen Nachwuchswissenschaftlern in der Polarforschung. Dazu zählt neben der Gewinnung junger Mitglieder auch ihre erhöhte Einbindung in die DGP-Arbeitskreise und verantwortliche Gremien.
- In der Polarforschung obliegt der DGP eine besondere Rolle in der Verknüpfung polarer Interessen zwischen den Universitäten und außeruniversitären Institutionen wie der BGR, dem AWI und dem GEOMAR. Die Stärkung der Universitäten im Bereich der Polarforschung ist essentiell, da sich daraus der wissenschaftliche Nachwuchs rekrutiert und damit auch die langfristige Expertise und Exzellenz im Bereich der deutschen Polarforschung.
- Verbesserung des Internet-Auftritts um die Sichtbarkeit der DGP und die Informationsflüsse in die Gesellschaft zu erhöhen. Hier soll gemeinsam mit dem Wissenschaftlichen Beirat ein geeignetes Konzept entwickelt werden (Einbindung einer Expertengruppe). Damit eng verknüpft ist auch die Zukunft unserer Zeitschrift „Polarforschung“. Geplant ist die Entwicklung einer Strategie und eines Zeitplanes um die Zeitschrift in den Thomson-Reutter ISI-Citation Index aufnehmen zu lassen.

Nach kurzer Diskussion in der Versammlung und nachdem keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen werden, schlägt Prof. Kleinschmidt eine Blockwahl zum gesamten Wahlvorschlag vor. Auf Antrag eines Mitglieds werden Einzelabstimmungen zu den Kandidaten durchgeführt. Es wird per Handzeichen abgestimmt.

#### Wahlergebnis

Prof. Pfeiffer wird mit großer Mehrheit ohne Gegenstimmen bei 6 Enthaltungen als 1. Vorsitzende gewählt.

Prof. Hubberten wird mit großer Mehrheit ohne Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen als 2. Vorsitzender gewählt.

Prof. Tiedemann wird mit großer Mehrheit ohne Gegenstimmen bei 2 Enthaltungen als Geschäftsführer gewählt.

Dr. Scheinert wird mit großer Mehrheit ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung als Schatzmeister gewählt.

Prof. Diekmann wird mit großer Mehrheit ohne Gegenstimmen bei 4 Enthaltungen als 1. Schriftleiter gewählt.

Prof. Fütterer wird mit großer Mehrheit ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung als 2. Schriftleiter gewählt.

Alle Kandidaten erklären die Annahme ihrer Wahl.

Abschließend bedankt sich Prof. Tiedemann bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, Frau Prof. Brandt und Herrn Prof. Spindler, für ihre konstruktive und langjährige Mitarbeit im Vorstand der DGP.

#### Top. 7 Höhe der Mitgliedsbeiträge

Der Vorstand unterbreitet einen Vorschlag zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit über 15 Jahren nicht angehoben wurden. Der Vorstand erklärt, dass die Mehreinnahmen vor allem zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verwendet werden sollen. Zwar erhöht sich auch der ermäßigte Beitrag für Studenten, dennoch wird der Rückfluss in die Nachwuchsförderung größer sein als vorher. Nach weiteren Diskussionen in der Versammlung wird über folgenden Vorschlag per Handzeichen abgestimmt.

##### Vorschlag

Der Mitgliedsbeitrag soll von bisher 30 € auf 40 € angehoben werden; der ermäßigte Beitrag für Studenten von bisher 12,50 € wird auf 20 € erhöht. Die Beiträge von korporativen Mitgliedern steigen von bisher 60 € auf 70 €.

##### Wahlergebnis

Mit großer Mehrheit wird der Vorschlag zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ohne Gegenstimme bei 1 Enthaltung angenommen.

#### Top. 8 Nächste Polartagung

Die 27. Internationale Polartagung wird auf Einladung von Prof. Dr. Ulf Karsten an der Universität Rostock im Frühjahr 2018 stattfinden.

#### Top 9 Verschiedenes

- Diskussion zur Internationalität der Polartagung mit mehr englischsprachigen Vorträgen und stärkerer Einbindung der europäischen Polarforschungsgemeinschaft.
- Wahlvorschläge zu Vorstandswahlen sollten schon frühzeitig im Vorfeld der Tagung bekannt gegeben werden.
- Junge Nachwuchswissenschaftler der DGP sollten durch einen Abgesandten im Vorstand der DGP vertreten sein.

Ende der Mitgliederversammlung um 13:15 Uhr.